



29.

Elisabeths Rosen.

Es kam über das Thüringerland eine Zeit großer Hungersnoth, daß sich die armen dürftigen Leute genöthigt sahen, sich von Kräutern, Wurzeln und wilden Früchten zu nähren, und das Fleisch von Pferden und Eseln zu essen, diese mochten geschlachtet oder gefallen seyn, an Brot dazu war nicht zu denken. Viele starben Hungers, da sie nicht einmal jene Kost haben konnten. Das nahm sich die milde Elisabeth gar sehr zu Herzen, sie ließ mahlen und backen, und das Brot von der